



Familien ohne Gewalt

**Frauen- und Kinderschutz
braucht engagierte Partner/innen**

10. Oktober 2018

9.30 Uhr – 17.00 Uhr · Stadtmuseum Siegburg

Referent/innen: Prof. Dr. Kavemann · Alexander Korittko · Andreas Schmiedel

Moderatorin: Cornelia Benninghoven

Zielgruppe: Leitungs- und Fachkräfte aus: Jugendhilfe, Familiengerichten, Fraueninfrastruktur, Familienrechtler/innen, Interessierte

Teilnahmebeitrag: € 75,-- (inkl. Verpflegung)



autonomes
**Frauen- und
Kinderschutzhaus**
Troisdorf

**Frauen helfen Frauen
Troisdorf e.V.**
Postfach 1221
53822 Troisdorf
Telefon: 02241 - 148 49 34
Fax: 02241 - 93 21 08
www.frauenhaus-troisdorf.de

FAMILIEN OHNE GEWALT

Frauen- und Kinderschutz braucht engagierte Partner/innen

Häusliche Gewalt hinterlässt psychische und körperliche Verletzungen. Insbesondere die psychischen Folgen verursachen oft größere Schäden bei allen Beteiligten. Das betrifft das Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen, die Selbstwirksamkeit – und damit erhebliche Faktoren für Entwicklung. Das Bewältigen des Alltags wird zur Last, das Eingehen neuer Beziehungen wird unvorstellbar oder geschieht rasant schnell ohne Selbstschutz. Der Gedanke an Schule, Ausbildung oder Arbeit wird verdrängt, Konflikte mit Ämtern, Schule, Mitmenschen, ... sind allgegenwärtig. Ängste, Misstrauen, Wut, Ohnmacht verhindern ein zur Ruhe kommen und eine Perspektive – für Mütter, Kinder und Väter. Es stellt sich die Frage der Wirksamkeit von Kinderschutz und Angeboten.

Im Rahmen von Sorgerechtsverfahren, Anträgen auf Hilfen zur Erziehung oder das Einrichten von begleiteten Umgängen können Frauenhäuser/Beratungsstellen und Jugendhilfe sich gegenseitig nutzen und ergänzen. Fachstellen für das Einschätzen von häuslicher Gewalt, um den notwendigen Bedarf einzuordnen, sind unerlässlich, um den Familien eine nachhaltige Hilfe zukommen zu lassen. Es wird viel Zeit darauf verwendet im Fokus von Kinderschutzbemühungen, ob Gewalt ausgeübt wird. Was dann aber mit den Familien geschieht, die sich in eskalierenden Gewaltverhältnissen befinden, welche Hilfen sie benötigen -lange vor einer Inobhutnahme oder während eines Frauenhausaufenthaltes- ist oft ein schwerfälliger Prozess mit Widrigkeiten.

Der Fachtag soll eine Grundlage bilden für wirksame Kooperationen im Sinne des Kinderschutzes.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen regen Austausch!

Das Team des Frauen- und Kinderschutzhauses Troisdorf

FAMILIEN OHNE GEWALT

Frauen- und Kinderschutz braucht engagierte Partner/innen

am 10. Oktober 2018 in Siegburg

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname:

Anschrift des Trägers:

Telefon:

E-Mail:

Wahl des Workshops:

Besonderheiten: (Vegetarische Ernährung, Allergien o.ä.)

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung per Fax an: [02241-932108](tel:02241-932108)
...oder per Mail an: info@frauenhelfenfrauenev.de bis zum 31.8.2018

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Homepage www.frauenhaus-troisdorf.de

FAMILIEN OHNE GEWALT

Frauen- und Kinderschutz braucht engagierte Partner/innen

TAGUNGSORT: STADTMUSEUM SIEGBURG MARKT 46, 53721 SIEGBURG

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmittel

Ab Siegburg Bahnhof (ZOB) mit dem Bus der Linien 502 (Blücherstraße), 509 (Lindenstraße) und 510 (Seligenthal), Ausstieg: Bahnhofstraße 13. Der direkte Fußweg vom Bahnhof zum Marktplatz mit dem Stadtmuseum Siegburg beträgt nur fünf Minuten.

Anreise mit dem PKW

Über die A3 aus Frankfurt/Main

- A3 auf die A560 in Richtung Bonn, Siegburg, Köln/Bonn
- Ausfahrt AS St. Augustin (3) in Richtung Siegburg, weiter auf die B484
- Weiter auf der B484 bis Bachstraße
- Folgen Sie dem Parkleitsystem

Über die A3 aus Köln

- A3 an der Ausfahrt AS Lohmar (31) in Richtung Sankt Augustin, Troisdorf, Lohmar, Siegburg-Nord und weiter auf die B484
- Weiter auf der B484, links in die Friedrich-Ebert-Straße und weiter geradeaus auf die Bachstraße
- Folgen Sie dem Parkleitsystem

Über die A59 aus Köln

- A59 in Richtung Frankfurt/Main, Bonn, A59
- A59 auf die A560 in Richtung Frankfurt/Main, Siegburg, Sankt Augustin, A560
- A560 Ausfahrt AS St. Augustin (3) in Richtung Siegburg auf die B484 bis Bachstraße
- Folgen Sie dem Parkleitsystem

Über die A59 aus Bonn

- A50 in Richtung Köln, Siegburg, A59
- A59 auf die A560 in Richtung Frankfurt/Main, Siegburg, Sankt Augustin
- A560 an der Ausfahrt AS St. Augustin (3) in Richtung Siegburg und auf die B484
- Weiter auf der B484 und geradeaus bis Bachstraße
- Folgen Sie dem Parkleitsystem

FAMILIEN OHNE GEWALT

Frauen- und Kinderschutz braucht engagierte Partner/innen

TAGUNGSABLAUF

- 9.30 Uhr Einlass/ Begrüßungskaffee
- 10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung des Fachtags durch Elke Schmidt-Sawatzki,
Landesvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW
Geschäftsführerin Hexenhaus Espelkamp
- und durch das Frauenhaus Troisdorf
- Moderation: Cornelia Benninghoven
- 10.15 -13.00 Uhr Impulsvorträge und anschließender Talkrunde im Plenum
- „Multiple Belastungen von Kindern im Kontext häuslicher Gewalt!
Prof. Dr. Barbara Kavemann, SoFFI F. Berlin
- „Ziele der Täterarbeit/ Zugangswege zu Vätern“
Andreas Schmiedel, MIM München
- „Umgang um jeden Preis oder Neuanfang ohne Angst?“
Alexander Korittko, Hannover
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr parallele Workshops mit den jeweiligen Referenten inkl. Kaffeepause
- Täterstrategien und Väterverantwortung (Andreas Schmiedel)
- „Häusliche Gewalt in den Beziehungen vulnerabler jugendlicher
Mädchen und junger Frauen“ (Prof. Dr. Kavemann)
- „Trauma und Traumagenesung“ (Alexander Korittko)
- 16.00 Uhr Talk im Plenum/Fishbowl
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

FAMILIEN OHNE GEWALT

Frauen- und Kinderschutz braucht engagierte Partner/innen

Informationen zu den Referent/innen und der Moderatorin

Prof. Dr. Barbara Kavemann

Dipl.Sociologin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sozialwissenschaftlichen Frauenforschungsinstituts Freiburg, Honorarprofessorin an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin, Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in Deutschland

Neuerscheinung: Kindler, Heinz; Helfferich, Cornelia, Kavemann, Barbara (2018): Missbrauch und Vertrauen - pädagogische Beziehungen bei einer hochbelasteten Gruppe in der stationären Jugendhilfe. In: Zeitschrift für Pädagogik 2/2018, Weinheim und Basel: Beltz Juventa

Alexander Korittko

Diplom-Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Systemischer Lehrsupervisor (DGSF), bis 2013 tätig in einer kommunalen Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle. Er ist Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie Niedersachsen (zptn)

Co-Autor von Traumatischer Stress in der Familie, Vandenhoeck und Ruprecht 2016, 5. Auflage, und Autor von Posttraumatische Belastungsstörung bei Kindern und Jugendlichen, Carl Auer 2017, 2. Auflage

Andreas Schmiedel

Diplom Sozialpädagoge (FH)

1991 – 2010 Langjährige Erfahrung in der Offenen Jugendarbeit (Jungen- & Männerarbeit), Berufsvorbereitung für schwieriges Klientel, Sozialpädagogische Familienhilfe & Erziehungsberatung, spezialisiert auf geschlechtsspezifische Arbeit, Gewaltprävention, Sozial-Trainings, seit 2010: Münchener Informationszentrum für Männer

Zuständigkeiten: Anti Aggressivitäts Training, Coolnesstraining (Schüler), zertifizierter AAT® Trainer (AAT), Partnerschafts Gewalt Programm (PGP) (nach Standard BAG TäHG e.V.) und Geschlechtsspezifische gewaltzentrierte Beratung im familiengerichtlichen Verfahren nach häuslicher Gewalt nach dem Sonderleitfaden „Münchner Modell“ in Kooperation mit der Frauenhilfe München, seit Sommer 2015 Mitarbeiter des Täterprogramm für Pädophile (STT = Sexual Täter Therapie), Seit 2013 Mitglied im Vorstand der BundesArbeitsGemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.

Cornelia Benninghoven

Moderatorin und Journalistin (www.ideen-texte-moderationen.de)